

Liebe Freiwillige der Projektgruppe „freiwillige Flüchtlingshilfe“,
liebe neue Unterstützer und Interessierte der Flüchtlingshilfe,

in den letzten Wochen ist Einiges passiert, mit dem wir wohl alle nicht gerechnet hatten. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine, sehen wir nun die größten Flüchtlingsströme in Europa seit dem 2. Weltkrieg. Die Menschen suchen Schutz und kommen nach und nach auch in Lingen an.

Hier arbeiten alle daran, dass die nötigen Strukturen aufgebaut und ausreichend Wohnraum beschafft wird, um alle gut unterbringen und betreuen zu können.

In vielen Fällen können wir auf altbewährte Strukturen zurückgreifen und von den Erfahrungen aus den Jahren 2015/ 2016 profitieren. Durch die gute Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen haben wir es geschafft, dass die Menschen damals gut in Lingen angekommen sind und sich mittlerweile heimisch fühlen.

Auch jetzt haben sich wieder viele Freiwillige gemeldet, die auf verschiedene Weise ihre Hilfe angeboten haben.

Wir, die Mitarbeiter*innen der SKM-Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle und des Freiwilligen-Zentrums Lingen freuen uns sehr über die große Unterstützungsbereitschaft.

Wir arbeiten gemeinsam daran, dass die zu uns kommenden Flüchtlinge möglichst schnell von Ihrer Unterstützung profitieren können. Bislang sind die hier eingetroffenen Menschen jedoch überwiegend bei Freunden und Verwandten untergekommen und sind vorerst gut versorgt.

Nach und nach kommen nun auch Menschen zu uns, die über die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen der Stadt Lingen zugewiesen werden und sich dann sicher, nach einer Zeit des ersten Ankommens, sehr über Ihre Unterstützung freuen.

Sobald sich bei den hier ankommenden Menschen Unterstützungsbedarfe ergeben, seien es lebenspraktische Hilfen, Dolmetschertätigkeiten, die Begleitung zu Behörden oder Ärzten, die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, oder ganz zentral der Wunsch nach Austausch, um nur Einiges zu nennen, melden wir uns bei Ihnen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir Sie über den Emailverteiler der Projektgruppe „freiwillige Flüchtlingshilfe“ über Unterstützungsbedarfe informieren. Sollten Sie sich eine Unterstützung in einem konkreten Fall vorstellen können, antworten Sie bitte auf die jeweilige Mail. Kommt eine Unterstützung für Sie nicht in Frage, reagieren Sie einfach nicht. Da sich erfahrungsgemäß immer mehrere Freiwillige auf eine Unterstützungsanfrage melden, werden Sie unsererseits direkt informiert, sobald eine Anfrage vermittelt ist. Das Kennenlernen und der weitere Kontakt zu einer Einzelperson oder Familie wird durch uns vermittelt und in der Folge begleitet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir noch nicht in unmittelbarer Zukunft eine Vielzahl von Anfragen tätigen können, da die Zahl der hier Ankommenden zurzeit noch überschaubar ist. Dies wird sich jedoch stetig ändern.

Damit Sie die Abläufe besser nachvollziehen können, geben wir Ihnen einen kurzen Abriss über das Aufnahmeverfahren:

Grundsätzlich kann sich jede*r ukrainische Bürger*in für 90 Tage ohne Visum in Deutschland aufhalten.

Wer jedoch Hilfe braucht, sollte sich bei der örtlichen Ausländerbehörde oder der Landesaufnahmebehörde melden. Hier werden die Flüchtlinge dann über das weitere Verfahren informiert.

Anders als Flüchtlinge aus anderen Ländern durchlaufen die Menschen aus der Ukraine kein reguläres Asylverfahren. Auf Grund der Vielzahl der zu erwartenden Menschen hat sich die EU am 04. März 2022 auf eine schnelle und unbürokratische Aufnahme von Schutzsuchenden geeinigt. So bekommen alle Ukrainer*innen und Angehörige von Drittstaaten, die eine Aufenthaltserlaubnis in der Ukraine besitzen, in Deutschland einen Aufenthalt nach §24 AufenthG. Dieser berechtigt zu einem Aufenthalt für 1 Jahr und ermöglicht den Zugang zu Sozialleistungen und zur Arbeitsaufnahme. Außerdem können die Flüchtlinge einen Integrationskurs besuchen und die Kinder haben das Recht, die örtlichen Schulen zu besuchen.

Die Flüchtlinge, die in den Landesaufnahmebehörden ankommen und keine Verwandten in Deutschland haben, werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Kommunen verteilt. Dieses Verfahren wird auch bei allen anderen Flüchtlingsgruppen eingesetzt, um eine gleichmäßige Verteilung zu erzielen.

In Lingen ist es so, dass alle Personen die über die Aufnahmebehörde zugewiesen werden, zunächst im ehemaligen Gebäude der VHS untergebracht werden. Hier erfolgt eine Registrierung durch die Stadtverwaltung. Wenn nötig, besteht die Möglichkeit einer ersten medizinischen Versorgung. Spätestens nach zwei Tagen werden die Flüchtlinge dann auf andere Unterkünfte verteilt. Hierbei wird auf Familienkonstellationen geachtet. Die Verteilung auf die Wohnungen oder Unterkünfte erfolgt durch das Ordnungsamt der Stadt Lingen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern*innen der SKM-Migrations- und Flüchtlingsarbeit. Auch im Anschluss stehen wir den Geflüchteten natürlich im Rahmen der Migrationsberatung zur Verfügung.

Bei Fragen zur Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen können Sie sich gerne an die Kollegen*innen der SKM-Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle wenden.

Telefon: 0591-91246-64

E-Mail: christina.johanning@skm-lingen.de

Öffnungszeiten SKM-Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle:

Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Die Mitarbeiter*innen des Freiwilligen-Zentrums stehen Ihnen für alle Fragen rund um das Thema Ehrenamt zur Verfügung.

Telefon: 0591-91246-40

E-Mail: info@freiwilligen-zentrum-lingen.de

Öffnungszeiten Freiwilligen-Zentrum:

Montag bis Freitag von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr und nach Vereinbarung.

Wir bedanken uns für Ihre große Hilfsbereitschaft und Ihr persönliches Engagement.

Herzliche Grüße
im Auftrag

die Mitarbeiter*innen der SKM-Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle und des
Freiwilligen-Zentrums